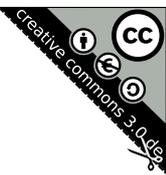




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



8. Juli Nr. 318

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland · <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Sebastian Arnold, Lars Beckers (ViSDP), Konstantin Kotenko, Martin Bellgardt, Arno Schmetz, Robin Sonnabend, Moritz Holtz, Thomas Schneider

+++·586379·+++·unterstuetzt·griechenland·-·lest·den·geier·+++·die·rwth·beweist·humor·+++·per·induktion·+++
·willste·mir·jetzt·sagen,·das·ist·kein·echter·obstsalat·auf·dem·kondom?!·+++·youtaube·+++·kiw·und·zapw·+++

Essen, Trinken, Musik hören, Spaß haben

Am Montag, 11. Juli, ab 19⁰⁰ Uhr ϕ ndet das Sommerfest eurer Lieblingfachschaft hinter dem Informatikzentrum auf der Studiawiese statt. Es wird (auch veg η risches Grillgut) auf Kosten der Fachschaft gegrillt. Ihr seid herzlich eingeladen, dort mit uns das (baldige) Ende der Vorlesungszeit und den Sommer zu feiern.

EinladungsGeier ρ bin

Demokratie, Unschuldsvermutung und der RCDS

Jedes Jahr wählen wir alle Leute für ver χ dene Positionen. Dazu gehört τ ch das Studierendenparlament. Vertreten sind dort Listen wie die „Allgemeine Fachschaftsliste“, „Die Linke.SDS“ oder der (CDU-nahe) „RCDS“.

In der Vergangenheit habt ihr ϕ lleicht mitbekommen, dass das Studierendenparlament τ ch politisch diskutiert und sich gegebenenfalls äußert. In der letzten Zeit war das insbesondere die Positionierung gegen (Rechts-)Extremismus und Hetze der PE-GIDA. Es handelte sich jeweils um diskutierte Resolutionen, die den demokratischen P ρ zess durchliefen und von den ver χ denen Listen getragen wurden. Dazu wurden auch Argumente und Fakten gesammelt und diskutiert. Diese Resolutionen wurden von einigen Listen, der Presse und der Studierendenschaft medienwirksam verbreitet. Auf den Kanälen des RCDS sucht man Verweise darauf leider vergebens.

Umso interessanter ist nun die medienwirksame Forderung des RCDS. Anlass ist, dass der SDS eine Veranstaltung zu ρ ffnen Diskussion, wie gefährlich die AfD ist, veranstaltet. Dabei ist τ ch ein Gast geladen, der sich mit der Thematik bereits lange befasst und für eben jene Diskussion kommt. Dieser ist aber auch Teil der Linken und wird im Rahmen dessen vom Verfassungsschutz beobachtet. I μ brigen ein „Pri ϕ leg“, das auch diese Fachschaft lange inne hatte. Nun wurde bislang die Linke, diese Fachschaft und der Redner weder entsprechend verurteilt noch verboten. Damit sollte man meinen, dass im Rahmen der Unschuldsvermutung alles ok wäre.

Stattdessen fordert der RCDS die RWTE²H auf, die Veranstaltung abzusagen, da der RCDS hier Verfassungsfeindlichkeit sieht. Eine entsprechende Diskussion im Rahmen des Studierendenparlaments wie bei obigen Veranstaltungen hat nie stattgefunden.

Unterstützt und begleitet wird die Forderung von einem Plakat mit der Vorsitzenden des RCDS. Dies alles ist natürlich nicht verboten und das Recht des RCDS – dies aber zu begründen mit der „freiheitlichen demokratischen Grundordnung“ kann durchaus als mutig angesehen werden. Also eine Forderung ohne sonst übliche Diskussion, unter Verzicht τ f die Unschuldsvermutung, medienwirksamer als die bisherigen gemeinsamen Resolutionen. Naja, auf jeden Fall macht der RCDS damit gerade einmal kostenlose Werbung für die Veranstaltung und der Gast lädt den RCDS und die Vorsitzende ein, mitzudiskutieren und Einwände gegen die Veranstaltung dort vorzutragen.

UnschuldsGeier Arno

Orlando

Am 12. Juni wurden in einem Club in Orlando 49 Menschen getötet und 53 Menschen verletzt. Es war ein Attentat τ f einen LGBTIQ*-Club, oder ϕ lmehr seine Gäste. Als Reaktion darauf habe ich ϕ le ρ rts, ähnlich schon wie bei den Anschlägen auf Charlie Hebdo, das Statement „We are Orlando“ gesehen. Ich sage das absichtlich nicht. Ich *bin nicht* Orlando. Ich habe das Glück, in Deutschland zu leben, und obwohl wir bei Themen wie der Ehe für Alle oder Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare noch nicht so weit wie andere Länder sind, akzeptiert man hier queere Menschen ν blicherweise. Wir sollten das als gegeben sehen können, aber leider ist es das nicht: Φ le Generationen vor meiner haben dafür gekämpft; wurden durch Arbeit vernichtet während der Nazi-Zeit vor gerade einmal achtzig Jahren, zusammen mit anderen Gruppen, die nicht in ihr Weltbild gepasst haben; es wurde ihnen durch § 175 StGB bis 1994 verweigert, sie selbst zu sein; aber letztendlich kamen sie – wir – dahin, wo wir heute sind. Es ist noch nicht perfekt, aber verglichen mit den USA, Russland und ϕ l zu ϕ len anderen Ländern haben wir einen Zustand in unserem Land, auf den wir stolz sein können. Mir fehlt bisweilen das Verständnis dafür: Ich hatte noch nie ernsthafte P ρ bleme durch mein ziemlich offensichtliches Queersein, ich hielt Toleranz für ein gegebenes Gut – aber es sind Geschehnisse wie in Orlando, die mir zeigen, dass der Kampf noch nicht vorüber ist. Lasst uns, hier in Deutschland, hier in einer toleranten Welt, nicht ein einziges Ängst ρ m zurücktreten in Richtung Hass und Angst, lasst uns zusammen stehen, in Φ lfalt geeint, keine Angst haben weder vor uns selbst noch anderen, lasst uns farben ρ und stolz sein, lasst uns Menschen sein!

QueerGeier Thomas

